Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmung Blag macht. Die Rlaviertegleitung schmiegt fich der führenden Bioline unaufdringlich an und unterstütt ihr Spiel in wertvollster Beife. - Die Anforderungen ans technische Rönnen des Spielers gehen nicht über die Fertigfeiten eines gut gefculten Bioliniften hinaus. -

Paul Effet, 29 Studen für die Bioline. — Gebr.

Sug u. Cie., Zürich.

Der fehr geschätte Biolinlehrer am Burcher Ronfervatorium, Baul Effet, legt feinen Schülern und überhaupt allen jenen, die eine größere Fertigfeit und Sicherheit im Biolinspiel erreichen wollen, eine Ctutenjammlung vor, die methodisch sorgfältig aufbaut und zunächst die Fingerfertigfeit und Leichtigfeit des handgelenkes zu fördern sucht. Beiter folgen Uebungen im Staccato, dann wird den Doppelgriffen manche Rummer gewidmet; zwischen hinein gelangen die verschiedensten Stricharten gur Anwenbung; überhaupt zwingt die gange Sammlung gu einem gründlichen Studium, bas aber auch einen prächtigen Erfolg zeitigen wird. Für Biolinspieler die beispielsweise Rovellis Etuden studieren, werden Effets Etuden eine willtommene Erganzung und Fortsetzung bilden und zu den schwierigern Etuden Gaviniés überleiten.

Pädagogik.

Intelligeng und Wille von E. Meumann, bearbeitet von Dr. G. Störring. - Quelle u. Meger,

Leipzig. 1925. Ernst Meumann ist am 26. April 1915 als Professor der Philosophie und Padagogif in Sam= burg, 53 Jahre alt, gestorben, nachdem er vorher an den Sochichulen Leipzig, Zürich, Königsberg, Münfter i. W., Halle und wieder in Leipzig gewirft hatte. Seine fruchtbare Tätigkeit als padagogischer Schriftsteller ift längst bekannt; zunächst als Rinderpfnchologe, dann insbesondere als Bortampfer

der erperimentellen Badagogif.

Borliegendes Werf ericien 1913 in 2. heute in 4. Auflage, für ein wiffenschaftliches Werk diefer Art ein Beweis, daß es in Erzieherfreisen viel beachtet wurde. Es gab auch bei uns eine Periode, wo gewisse padagogische Auffate und Bortrage geradezu troffen von Zitaten aus Meumanns Wer-ten. Seute ist die Zeit schon wieder vorbei, die in der erperimentellen Badagogif alles Beil erbliden, obschon sie die Bedeutung ganz sicher nicht verlieren wird, die ihr im Namen der gesamten Er= ziehungslehre gebührt.

Der Berfaffer spricht im ersten Abschnitt seines Bertes über die Intelligenz und im zweiten über den Willen und sein Berhältnis zur Intelligenz; er befaßt sich dann auch mit dem Berhältnis von Intelligenz und Wille zur Weltanschauung, ohne uns aber eine befriedigende Antwort geben zu können, wie er überhaupt seine padagogische Wissenschaft unabhängig von der driftlichen Weltan= ichauung gu begründen fucht. Tropdem wird rorfiegendes Buch dem aufmertfamen Lefer manchen guten Dienft leiften.

Himmelserscheinungen im Monat-Februar.

1. Sonne und Firfterne. Der Beg ter Tagesgestirne im Februar führt dura; die unbedeutenden Sternbilder des Steinbods und des Bafsermanns und nähert sich dem Acquator bis auf zirka 10°, womit eine Berlängerung des Tagbogens bis zu 11 Stunden verbunden ift. Mitte Februar erreicht die Zeitgleichung ein Maximum von 15 Minuten, d. h. die wahre Sonne geht der mittlein (abgesehen von der Differeng der mitteleuropai= ichen Zeit) 15 Minuten nach. - Die Sterne, Die wir um Mitternacht durch den Meridian geben feben, gruppieren sich um das Sternbild des Lowen mit dem ichonen auf der Efliptit ftehenden Regulus.

2. Mond. Um 8. tritt eine partielle Mond= im Betrage von sieben des Monddurchmessers ein von 21 Uhr 9 Minuten bis 23 Uhr 15 Minuten. Der Mond steht bann im Sternbild tes Löwen. Bier Stunden nachher, d. h. ben 9. morgens 1 Uhr 43 Minuten, bededt ter

Mond ben Planeten Reptun.

3. Planeten. Merfur steht um die Monatsmitte in Konjunktion zur Sonne und ist das her unsichtbar. Benus wird am 5. von dem flinfen Mertur überholt. Mars ift rechtläufig im Widder und steht girfa 140 über dem Aequator, als so in einer Sobe von zirta 580. Jupiter zieht recht= läufig am Morgenhimmel im Echügen und geht anfangs Februar 2 Stunden por der Sonne auf. Saturn ift stationar in der Wage und geht der Sonne 5-7 Stunden voraus. Dr. J. Brun.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts= und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es find bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unftellung reflettieren.

Sefretariat

des Schweiz. fathol. Schulvereins Geifmattstraße 9, Lugern.

Redattionsschluß: Camstag.

Berantwortlicher Berausgeber: Ratholischer Lehrerverein ber Schweiz. Prafident: W. Maurer, Rantonalschulinspettor, Geißmattstr. 9, Luzern. Luzern. Attuar; W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Postched VI 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268. Elmiger, Lehrer, Littau.

Rranfentasse bes tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oofch, Lehrer, Burged-Bonwil, Gallen W. Rasser: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholifchen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stall straße 25. Postched der Silfstasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern. Brafident: Alfred Stalber, Turnlehrer, Lugern, Wefemlin'